



Rodersdorf, 08.04.2023 / EF

REHKITZRETTUNG MIT DROHNEN IM LEIMENTAL

Schon bald werden die Rehgeissen (Ricken) ihren Nachwuchs „setzen“. Nach einer durchschnittlichen Tragzeit von 40 Tagen werden zwischen Mitte April und Mitte Juli die meisten Rehkitze das Licht der Welt erblicken. Bis Ende Mai herrscht Hochbetrieb in der Geburtenabteilung.



Während dieser Zeit ist auch die Landwirtschaft mit lebensgefährlichen Mähmaschinen unterwegs. Das hüfthohe Gras birgt grosse Gefahren für die Rehkitze. Ihr Fluchtinstinkt ist in den ersten Lebenswochen darauf ausgerichtet, sich bei drohender Gefahr zu ducken. Zu wenig,

um dem sicheren Tod zu entinnen.

Seit zwei Jahren sind die Retter des Vereins „Rehkitzrettung Leimental“ frühmorgens mit Drohnen auf Mission. Die Rehkitzrettung mit Wärmebildkamera und Drohnen aus der Luft ist neben dem Verblenden und Abschreiten des Geländes eine zusätzliche Methode um Rehkitze vor Mähmaschinen zu retten. In den letzten Jahren konnten dank der guten Zusammenarbeit zwischen Drohneneinsätzen, Landwirten und Jägern in der Schweiz bereits über 8'000 Rehkitze gerettet werden.

Vor der Einsatzzeit müssen verschiedene Vorbereitungsarbeiten erledigt werden. Ab 1. Januar 2023 hat sich die Gesetzgebung für den Drohnenbetrieb geändert. Drohnen in der offenen Kategorie bis 30kg müssen beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) registriert werden und die Piloten müssen eine Schulung (Online) mit abschliessender Prüfung durchlaufen. Die erfolgte Zertifizierung (BAZL und EASA European Union Aviation Safety Agency) berechtigt die Piloten auch im EU-Raum zu fliegen.

In Zusammenarbeit mit den Landwirten und den Jägern werden kritische Setzplätze auf den Flurplänen festgehalten. Dabei ist es wichtig, Erfahrungswerte aus der letztjährigen Einsatzzeit einzubringen. Meldeprozesse müssen besprochen werden, um kurzmöglichste Aktions-/Reaktionszeiten sicher zu stellen. Aufbauend darauf die Entwicklung der Flugpläne für die automatisierten Drohnenflüge.

Die „Leimentaler“ bereiten sich mit Probeflügen in den drei Jagdrevieren Metzerlen, Hofstetten-Flüh/Witterswil/Bättwil und Rodersdorf vor. Bis Ende Juni sind Piloten und Helfer mit leuchtend gelben Gilets in den Revieren des Solothurnischen Leimentals wie auch im angrenzenden Elsass anzutreffen.

Der Verein ist dankbar für jede Unterstützung.

<https://www.rehkitzrettung-leimental.ch> verrät mehr zu den Aktivitäten.

Die Rodersdorfer Einsatzleiter und Piloten; Klaus Doppler und Edgar Flükiger